



**Kipa, gehäkelt und genäht, Kappen, Fez mit Quasten, Dornenkronen:  
In der Via Dolorosa/Jerusalem gibt es Kopfbedeckungen aller Art.**

Die **Via Dolorosa** (*Schmerzhafter Weg, Leidensweg*; arabisch *طريق الآلام tariq al-alam*) ist der Passionsweg, den Jesus von Nazareth angeblich vor seiner Verurteilung zu gehen hatte. Er führt zu meist durch das muslimische Viertel in der Altstadt, was immer wieder Anlass für Konfrontationen gibt. Vierzehn Kreuzwegstationen sind festgelegt, die von den Gläubigern zu Ostern begangen werden. Acht der Stationen sind aus der Bibel bekannt, die anderen sechs wurden in vergangenen Jahrhunderten willkürlich zugefügt. Jeden Freitag um 15<sup>00</sup> Uhr beschreiten Franziskaner den Weg in Erinnerung an IHN. Der Weg beginnt in der Nähe des Löwentores und endet in der Grabeskirche.

Der Inhalt des Kartons zeigt ein auf Touristen ausgerichtetes Angebot mit Kopfbedeckungen für drei Religionen: Kipa für Juden, Kappe und bleiche Dornenkronen für Christen, Fez für türkisch-arabische Besucher. Dazu Wasser in Plastikflaschen, Granatäpfel und Stadtpläne als Grundausrüstung nach der Vorstellung der Händler. „Crown of thorns, cold water, fresh juice“ rufen sie, wenn man sich ihnen nähert. Eine Kipa dürfte bei dem muslimischen Händler ein Ladenhüter sein, die Dornenkronen ließen sich anscheinend gut verkaufen, wie ich auf meinem täglichen Weg zum Garten Gethsemane feststellen konnte. Die Forschung nimmt an, dass die Via Dolorosa nicht SEIN letzter Weg war. Mich hat es nicht gestört. Nie zuvor habe ich Attribute der drei großen Religionen so still und beredt nebeneinander in einem Behältnis aus Pappe erlebt, ganz nah am Alltag zu meinen Füßen.